

16,1°C - der bisher wärmste Mai!

(MSL) Der Mai des Jahres 2019 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 10,3°C um 1,0°C kälter als das langjährige Mittel (11,3°C). Der Mai 2018 hält mit 16,1°C den Temperaturrekord. Vergangenen Mai wurde es von der viel zu kühlen 1. Dekade (6,9°C) über die 2. Dekade (10,1°C) zur 3. Dekade (13,6°C) immer wärmer. Mit einer Höchsttemperatur von 22,8°C am 31. Mai lagen wir von der Höchsttemperatur von 32,9°C (1945) für einen Mai natürlich sehr weit entfernt. Insgesamt gab es somit keinen heißen Tag ( $\geq 30^\circ\text{C}$ ) und auch keine Sommertage ( $\geq 25^\circ\text{C}$ ). Im langjährigen Mittel gibt es keine heißen Tage und nur knapp einen Sommertag. Die tiefste Temperatur gab es mit minus 0,6°C in den Morgenstunden vom 05. Mai. Diese minus 0,6°C sind im Mai für Lüdenscheid nichts Außergewöhnliches. Der Kälterekord für einen Mai liegt bei minus 5,1°C (03.05.1941). Frosttage (Minimum  $< 0^\circ\text{C}$ ) gab es einen und Eistage (Maximum  $< 0^\circ\text{C}$ ) gab es keine. Im langjährigen Mittel gibt es 0,3 Frost- und keine Eistage.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 180,7 Stunden Sonnenschein – für einen Mai etwas wenig (92% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 5,8 Stunden. Im Mai 1989 war es mit 326,8 Stunden Sonnenschein am sonnigsten. Bei der Verteilung des Sonnenscheins fällt auf, dass die 1. Dekade (01. – 10. Mai) mit durchschnittlich 4,2 Stunden Sonnenschein am wenigsten sonnig war. Die 2. Dekade (11. – 20. Mai) und die 3. Dekade (21. – 31. Mai) brachten es dagegen immerhin auf durchschnittlich je 6,6 Stunden Sonnenschein pro Tag. Mit 14,8 Stunden Sonnenschein war der 13. Mai der sonnigste Tag des Monats in Lüdenscheid. An sechs Tagen schien die Sonne mehr als 10,0 Stunden und es gab zwei Tage ohne Sonnenschein.

Der Wind wehte vergangenen Monat am häufigsten aus den Richtungen Südwest (24%), West (20%) und Nordost (17%). Die anderen Windrichtungen waren jeweils mit weniger als 12% vertreten. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Mai lediglich 2,1 Beaufort. Damit wehte es vergangenen Monat schwächer als üblich über den Staberg. Am 27. Mai erreichte der Wind seine maximale Geschwindigkeit von knapp 76 km/h (=9 Beaufort). Es gab insgesamt drei Sturmtage ( $\geq 8$  Beaufort).

Mit 79,7 Litern Niederschlag pro Quadratmeter gab es etwas weniger Regen (92%) als im langjährigen Durchschnitt (86,5 l/qm). Der meiste Niederschlag fiel mit 13,7 Litern pro Quadratmeter am 08. Mai – damit wurde der Höchstwert von 50,9 Litern pro Quadratmeter vom 31.05.1942 natürlich deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 19 Tage. An 13 Tagen regnete es mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter. Mehr als 10,0 Liter pro Quadratmeter regnete es nur zweimal. Im langjährigen Mittel gibt es 18,1 Tage mit Niederschlag, 13,1 Tage mit mehr als 1,0 Liter pro Quadratmeter und 2,3 Tage mit mehr als 10 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

Nebel und Gewitter verzeichneten wir an sechs Tagen bzw. keinem Tag. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ca. einen Tag mehr mit Nebel und fast vier Tage weniger mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Mai nach einem deutlich zu kühlem Anfang wärmer und sonniger wurde.